

Terminsvollmacht gem. § 141 Abs. 3 ZPO

In dem Rechtsstreit

./.
wegen

bevollmächtigte ich/bevollmächtigen wir,

Firma: _____

Namen: _____

Anschrift: _____

– Vollmachtgeber –

die nachgenannte Firma/Person,

Firma: BÖHME | Kanzlei für Bau- und Immobilienrecht

Namen: RA Sebastian Böhme

Anschrift: Dittelstedter Grenze 3, 99099 Erfurt

– Bevollmächtigter –

mich/uns im nachfolgend genannten Gerichtstermin

Gericht, Aktenzeichen: _____

Datum, Uhrzeit: _____

sowie in ggf. allen weiteren Gerichtsterminen nach § 141 Abs. 3 S. 2 ZPO zu vertreten. Der Bevollmächtigte ist zur Aufklärung des Sachverhalts in der Lage und zur Abgabe der gebotenen Erklärungen, insbesondere auch zu einem Vergleichsabschluss mit oder ohne Widerrufsvorbehalt ermächtigt.

X

Ort, Datum

X

Unterschrift Vollmachtgeber, ggf. Stempel

Zivilprozessordnung

§ 141. Anordnung des persönlichen Erscheinens

(1) ¹Das Gericht soll das persönliche Erscheinen beider Parteien anordnen, wenn dies zur Aufklärung des Sachverhalts geboten erscheint. ²Ist einer Partei wegen großer Entfernung oder aus sonstigem wichtigen Grund die persönliche Wahrnehmung des Termins nicht zuzumuten, so sieht das Gericht von der Anordnung ihres Erscheinens ab.

(2) ¹Wird das Erscheinen angeordnet, so ist die Partei von Amts wegen zu laden. ²Die Ladung ist der Partei selbst mitzuteilen, auch wenn sie einen Prozessbevollmächtigten bestellt hat; der Zustellung bedarf die Ladung nicht.

(3) ¹Bleibt die Partei im Termin aus, so kann gegen sie Ordnungsgeld wie gegen einen im Vernehmungstermin nicht erschienenen Zeugen festgesetzt werden. ²Dies gilt nicht, wenn die Partei zur Verhandlung einen Vertreter entsendet, der zur Aufklärung des Tatbestandes in der Lage und zur Abgabe der gebotenen Erklärungen, insbesondere zu einem Vergleichsabschluss, ermächtigt ist. ³Die Partei ist auf die Folgen ihres Ausbleibens in der Ladung hinzuweisen.